

EINGEGANGEN

22. Feb. 2019

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Bündnis 90/die Grünen/Fraktion der Stadt Jever

An Herrn Bürgermeister Jan Edo Albers
Herrn Ratsvorsitzenden Karl Oltmanns
die Ratsmitglieder der Stadt Jever

Jever, den 19. Februar 2019

Antrag auf Einrichtung eines Mitfahrerparkplatzes (P+R-Parkplatz)

Erhebungen haben gezeigt, dass überwiegend Personen jüngeren Alters von diesem Verknüpfungsprinzip Gebrauch machen. So bildet die Altersklasse zwischen 26 und 40 Jahren den größten Anteil der P+R-Nutzer. Die gesamte Transportkapazität eines Pkws wird dabei allerdings nur selten voll ausgeschöpft. Die meisten Fahrgemeinschaften, die sich an einem P+R-Parkplatz verabreden, bestehen aus zwei Personen. Überwiegender Fahrtzweck ist dabei der Weg zur Arbeit oder (nachrangig) der Weg zu einer Bildungsstätte (meist Hochschule oder Berufsschule)

Anfangs standen für die Nutzer dieses Verknüpfungsprinzips keine besonderen Parkflächen zur Verfügung. Die Fahrzeuge wurden wild an Anschlussstellen oder an Fernstraßen abgestellt. Um ein geordnetes Abstellen zu ermöglichen und gleichzeitig die Attraktivität dieses Prinzips zu erhöhen, wurde in den 1980er Jahren dann mit einer planmäßigen Anlage von Mitfahrerparkplätzen (umgangssprachlich auch als Pendlerparkplatz bezeichnet) begonnen.

Die Nutzung des Parken-und-Mitfahren-Prinzips bringt verschiedene Vorteile mit sich. So profitieren die Reisenden von einer Reduzierung der Fahrtkosten und schonen durch ihre Teilnahme an einer Fahrgemeinschaft die Umwelt, da der Auslastungsgrad pro Pkw erhöht wird.

Als problematisch erweist sich insbesondere das Abstellen der Fahrzeuge am Verknüpfungspunkt. So gibt es beispielsweise nicht an jeder Anschlussstelle einen Mitfahrerparkplatz oder der bestehende Mitfahrerparkplatz ist bereits voll ausgelastet. Die Folge ist daher häufig ein wildes Abstellen neben der Fahrbahn, unter Brücken oder am Rand von Wäldern und landwirtschaftlich genutzten Flächen. Neben der mangelnden Verfügbarkeit von Abstellflächen kann aber auch Vandalismus und Diebstahl ein Problem darstellen, da es sich in der Regel um unbewachte Parkplätze in abgeschiedener Lage handelt.

In Jever gibt es lediglich einen Pendlerparkplatz am Bahnhof, der aber als solcher nicht ausgewiesen ist. Ein weiterer wäre notwendig an der Auffahrt zur Umgehungsstraße im Bereich Am Bullhamm/Georg-von-der-Vring-Str. Dort wird wild geparkt. Das reduziert die Bereitschaft dort zu parken. In Schortens wurde ein P+R-Parkplatz an einer Auffahrt beantragt, auch mit Radabstellanlagen, der nach kurzer Zeit sehr gut angenommen wurde, weil er befestigt und gut ausgeleuchtet ist.

Wichtig wäre auch hinsichtlich E-Mobilität die Installation von Ladesäulen.

Begründung:

Seit 2000 ist die Zahl der Berufspendler im Landkreis Friesland um 33 Prozent auf 47 Prozent gestiegen, das sind 15.800 Auspendler jeden Tag, für Jever geschätzt (auch durch die neuen Baugebiete) 3.160.

Wir beantragen daher die Einrichtung eines Pendlerparkplatzes an einer der drei Auffahrten zur Umgehungsstraße, vorzugsweise im Bereich Am Bullhamm/Georg-von-der-Vring-Str.

Fraktion Bündnis 90/ die Grünen.



Beate Berghaus, Almuth Thomßen, Olaf Harjes